

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 24. JULI 2019

Errichtung einer Mensa im Schulzentrum Blaufelden

Bürgermeisterin Weber führte aus, dass im Schulzentrum Blaufelden seit Jahren seitens der Eltern und der Schulleitung eine gute Versorgung mit Mittagsverpflegung gefordert wird. Die Bäckerei Sohns bietet seit dem Schuljahr 2018/2019 im Schulzentrum kein Mittagessen mehr an. Der Verkauf von Esswaren und Getränken durch den Bäcker erfolgt nur noch in der großen Pause. Eine Interessensabfrage bei den Schülern wurde im April durchgeführt. Die Befragung der Schüler hat deutlich gemacht, dass es einen großen Bedarf an einer attraktiven Mensa gibt, wenn es dort ein interessantes Essensangebot gibt. Jedoch könne weder die Schulleitung noch die Verwaltung eine verlässliche Prognose abgeben, wie viele Schüler tatsächlich in der Mensa essen werden. Daher hat sich die Schulleitung Gedanken darüber gemacht, wie eine Mensa ohne Neubaumaßnahme realisiert werden kann. Geplant ist, den Aufenthaltsraum im Erdgeschoss und den Instrumentenraum daneben zu ertüchtigen. Auf einem brachliegenden Gartengrundstück dahinter soll ein Aufenthaltsbereich im Freien geschaffen werden. Neben dem Erfordernis, die Schüler ab der Klasse 5 mit einem Essensangebot zu versorgen, hat sich außerdem ergeben, dass sowohl für die Ganztagsgrundschule als auch für den Gemeindekindergarten im Kleistweg eine neue Verpflegungsform gefunden werden muss. Die Evangelische Heimstiftung kann den bisherigen Preis für das Essen nicht mehr halten und verlangt 5,20 Euro pro Essen. Dieser Preis ist für ein Kinderessen nicht darstellbar, so Bürgermeisterin Weber weiter. Daher sollen auch der Gemeindekindergarten und die Ganztagsgrundschule über die Mensa mit einem Essensangebot versorgt werden. Darüber hinaus stehen Schulen im Wettbewerb zueinander. Alle umliegenden Schulen haben bereits ein vergleichbares Mensaangebot, dessen Umsetzung in Blaufelden durch eine Neubauanlage Kosten in Millionenhöhe verursachen würde. Der Cateringservice Waldmann aus Ehringshausen würde das Essen für das Schulzentrum Blaufelden liefern und zubereiten. Das Essen würde zum Preis von 3,60 Euro pro Essen angeboten. Der Start der Mensa ist für Januar 2020 vorgesehen. Derzeit werden Angebote für alle erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen eingeholt.

Rektorin Dorothea Seth-Blendinger vom Schulzentrum Blaufelden konnte berichten, dass die Schülerzahl wächst. Viele der Schüler kommen von auswärts. In der Mittagspause halten sie sich gerne in der Schule auf. Schließlich ist die Schule auch Lebensraum. Eine

Mensa muss für die Schüler attraktiv sein. Da Nachbarschulen bereits Mensen haben, ist eine Konkurrenzsituation um die Schüler entstanden. Rektorin Seth-Blendinger bat den Gemeinderat um Unterstützung.

Gemeinderat Werner Schieber hielt Januar 2020 für den Start der Mensa zu spät wegen der Konkurrenzsituation zu den Nachbarschulen. Er bat darum, bei der Errichtung der Schulmensa Gas zu geben.

Nachdem noch keine Angebote von Firmen für die Umbauarbeiten vorlagen, fasste der Gemeinderat keine Beschlüsse.

Baukostencontrolling Feuerwehrmagazin Gammesfeld

Architekt Martin Dill aus Gammesfeld und Bauamtsmitarbeiter Raphael Strotzer erläuterten die Baukosten für den Umbau des ehemaligen Farrenstalls in Gammesfeld zum Feuerwehrmagazin. Nach der ursprünglichen Planung sollte das Feuerwehrmagazin 632.686,95 Euro kosten. Nachdem die Gewerke ausgeschrieben und vergeben waren, lagen die Gesamtkosten bei 752.451,58 Euro. Während der Bauphase gab es Nachträge, wodurch sich die Gesamtkosten auf 838.397,05 Euro erhöhten. Die größte Kostendifferenz ergab sich bei den Erd-, Beton- und Maurerarbeiten mit 58.235,98 Euro. Die zweitgrößte Kostendifferenz entstand bei den Außenanlagen mit 34.971,22 Euro. Der Boden war nicht tragfähig und musste verbessert werden.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Druckleitungstrasse Wiesenbach – Blaufelden: Auswahl der Variante

Nachdem mit Eigentümern eines Grundstücks keine Einigung bezüglich Verlegung der Druckleitung über sein Grundstück erzielt werden konnte, musste eine alternative Strecke gefunden werden. Bürgermeisterin Weber führte aus, dass für den Bau dieser Strecke der Abwasserdruckleitung von Wiesenbach zur Kläranlage Blaufelden 2 Trassenvarianten in Frage kommen. Bei der Variante 1 würde die Abwasserdruckleitung entlang von öffentlichen Wegen am Aussiedlerhof „Buchen“ und am Wasserbehälter vorbei, der sich am Ortsausgang von Blaufelden in Richtung Rot am See befindet, sowie südöstlich des Wohngebietes „Badgarten-Burgstall“ bis zur Kläranlage gebaut. Bei der Variante 2 würde die Abwasserdruckleitung südlich der ehemaligen Burg Flyhöhe und weiter in Richtung Kläranlage verlaufen. Beim Bau der Abwasserdruckleitung würden bei der Variante 1 rund 90.000 Euro Mehrkosten entstehen. Hierfür gäbe es eine Förderung von 80 Prozent, sodass der Anteil der Gemeinde Blaufelden noch 18.000 Euro betragen würde. Bei der Variante 2 liegen die Mehrkosten für die Herstellung bei 28.000 Euro. Bei einer Förderung von

22.400 Euro (80 Prozent) würden sich die Eigenmittel der Gemeinde Blaufelden auf 5.600 Euro belaufen. Bei der Variante 1 betragen die laufenden Kosten jährlich 180,80 Euro. Bei der Variante 2 sind es jährlich 2.956,28 Euro. Die jährlichen Mehrkosten bei der Variante 2 rühren von mehr Pumpleistung, mehr Energie und mehr Verschleiß her. Eine Berechnung ergab, dass bereits im 5. Jahr der Trassenunterhaltung die Variante 1 gegenüber der Variante 2 wirtschaftlicher ist.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Variante 1 zu bauen.

Gemeinderat Johannes Hofmann und Gemeinderat Martin Steinbrenner erklärten sich vor der Abstimmung für befangen.

Bebauungsplan „Badgarten-Burgstall IV, 2. Änderung“ in Blaufelden

Nachdem der größte Teil der Bauplätze im Baugebiet „Rothenburger Straße, 5. Abschnitt“ in Blaufelden bereits reserviert ist, sollte die Planung für weitere Wohnbauplätze auf den Weg gebracht werden, so Gemeindeoberamtsrat Roland Bach in seinen Ausführungen. Vom Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Badgarten-Burgstall IV“ in Blaufelden wurde bisher nur ein Teilbereich genehmigt. Dieser Teilbereich ist bebaut. Vom Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Badgarten-Burgstall IV“ könnte die weitere Fläche, die sich im Besitz der Gemeinde Blaufelden befindet, neu überplant werden. Die Festsetzungen des ursprünglichen Bebauungsplanes werden grundsätzlich übernommen. Diese Festsetzungen stammen aus den 1990er-Jahren und müssten aktualisiert werden.

Gemeinderat Kevin Leiser schlug vor, mehr Flächen für den Geschosswohnungsbau vorzusehen, damit mehr Miet- und Eigentumswohnungen gebaut werden können.

Zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens „Badgarten-Burgstall IV, 2. Änderung“ beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Der Bebauungsplan „Badgarten-Burgstall IV, 2. Änderung“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b Baugesetzbuch geändert.
2. Das Kreisplanungsamt beim Landratsamt Schwäbisch Hall wird beauftragt, die Änderung des Bebauungsplanes auszuarbeiten. Dabei sind angemessen Flächen für den Geschosswohnungsbau zu berücksichtigen.

Genehmigung der Betriebsform und Elternbeiträge für den Waldkindergarten Blaufelden

Sachgebietsleiterin Hauptamt Angelika Fitzgerald führte aus, dass geplant ist, den Waldkindergarten am 10. September 2019 zu eröffnen. Der Waldkindergarten soll in der Betriebsform mit verlängerten Öffnungszeiten von Montag bis Freitag mit jeweils 6 Stunden

von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geführt werden. Die Bring- und Holzeit soll jeweils 1 Stunde betragen. Die Schließtage sollen 30 Tage pro Jahr sein, welche sich an den Schulferien orientieren. Frau Fitzgerald schlug vor, dass sich der Elternbeitrag, wie in den anderen gemeindlichen Kindertagesstätten, nach der Öffnungszeit richtet.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat stimmt der Betriebsform des Waldkindergartens mit verlängerten Öffnungszeiten von Montag bis Freitag mit jeweils 6 Stunden zu.
2. Die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2019/2020 werden entsprechend den anderen Kindergärten mit verlängerten Öffnungszeiten von 6 Stunden in der Gemeinde Blaufelden festgesetzt: Bei einem Kind in der Familie 132 Euro, bei 2 Kindern in der Familie unter 18 Jahren 101 Euro, bei 3 Kindern in der Familie unter 18 Jahren 68 Euro sowie bei 4 und mehr Kindern in der Familie unter 18 Jahren 23 Euro.

Festlegung des endgültigen Straßennamens für die „Straße A“ im Baugebiet „Rothenburger Straße, 5. Bauabschnitt“ in Blaufelden

Durch die Änderung des Bebauungsplanes „Rothenburger Straße, 5. Bauabschnitt“ in Blaufelden ist eine neue Straße entstanden, für die noch kein Name festgelegt wurde.

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass die „Straße A“ den Namen „Leipziger Straße“ erhält.

Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (FwKS) der Gemeinde Blaufelden

Das Gesetz zur Änderung des Feuerweggesetzes vom 17. Dezember 2015 wurde vom Gemeindetag Baden-Württemberg zum Anlass genommen, das Satzungsmuster „Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (FwKS)“ auszuarbeiten. Grundlage für den Satzungsentwurf der Verwaltung ist diese Mustersatzung. Der Feuerwehrausschuss hat am 25. Juni 2019 dem Satzungsentwurf der Verwaltung zugestimmt.

Der Gemeinderat billigte die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Blaufelden – Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (FwKS) – der Gemeinde Blaufelden einstimmig. Auf die Veröffentlichung in der Blaufelder Rundschau vom 1. August 2019 auf Seite 5 weisen wir ergänzend hin.

Widerruf der Bestellung von Herrn Roland Bach und Herrn Rainer Brenner als Vollstandesbeamte sowie Bestellung als Eheschließungsstandesbeamte

Gemeindeoberamtsrat Bach führte aus, dass Herr Rainer Brenner und er durch Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1986 beziehungsweise vom 17. Mai 1999 jeweils zum Voll-

standesbeamten der Gemeinde Blaufelden ernannt wurden. Das Landratsamt Schwäbisch Hall hat bei der Standesamtsprüfung Ende 2018 beanstandet, dass die Verhinderungsververtretung im Standesamt im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Schrozberg ins Leere läuft, wenn insgesamt 3 Vollstandesbeamte (Iris Dobrautz, Roland Bach und Rainer Brenner) in der Gemeinde Blaufelden vorhanden sind. Hinzu kommt, dass sowohl Herr Brenner als auch er die seit geraumer Zeit vorgeschriebenen regelmäßigen Fortbildungen nicht besucht haben. Das Landratsamt empfahl deshalb, die Bestellungen zu widerrufen und beide zu Eheschließungsstandesbeamten zu ernennen.

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Die Bestellung von Herrn Roland Bach und Herrn Rainer Brenner zum Vollstandesbeamten wird nach § 4 Personenstandsgesetz-Durchführungsverordnung widerrufen.
2. Herr Roland Bach und Herr Rainer Brenner werden zum Eheschließungsstandesbeamten nach § 1 Personenstandsgesetz-Durchführungsverordnung bestellt.
3. Zusätzlich werden Frau Angelika Fitzgerald und Herr Raphael Strotzer zur Eheschließungsstandesbeamtin bzw. zum Eheschließungsstandesbeamten bestellt.

Vergaben und Vergabeermächtigungen

a) Dorfzentrum Wiesenbach: Parkett, Schließanlage und Zäune

Bauamtsmitarbeiter Raphael Strotzer führte aus, dass die Gewerke „Parkett“ und „Schließanlage Mehrzweckräume und Kindergarten“ sowie „Zaunanlage“ ausgeschrieben wurden. Die Angebotseröffnung findet jedoch erst nach der Gemeinderatssitzung statt. Um einen verzögerungsfreien Bauablauf zu gewährleisten, ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung einstimmig, die Vergabeentscheidungen zu treffen – beim Gewerk „Parkett“ bis zu einer Auftragssumme von 16.000 Euro und beim Gewerk „Schließanlage Mehrzweckräume und Kindergarten“ bis zu einer Auftragssumme von 6.000 Euro sowie beim Gewerk „Zaunanlage“ bis zu einer Auftragssumme von 26.000 Euro.

b) Vergabe Straßenbeleuchtung „Rothenburger Straße, 5. Bauabschnitt“ in Blaufelden

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber vergab der Gemeinderat einstimmig die Planungs- und Ausführungsleistung für die Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Rothenburger Straße, 5. Bauabschnitt“ zum Angebotspreis von 30.909,05 Euro an die EnBW ODR aus Ellwangen.

c) Dorfzentrum Wiesenbach: Spielplatzgeräte

Von der Firma Ernst Maier aus 83352 Altenmarkt wurde ein Angebot über die Lieferung und Montage der Spielburg „Camelot“ eingeholt. Die Alternative 1 des Angebots beinhaltet den Kletter-/Seilparcours „Carlo“. Bei der Alternative 2 des Angebots war stattdessen das Spielgerät „Kletterschlange“ vorgesehen. Bürgermeisterin Weber und Sachgebietsleiterin Hauptamt Angelika Fitzgerald sowie Bauamtsmitarbeiter Raphael Strotzer waren der Meinung, dass die Alternative 1 des Angebots mit dem Kletter-/Seilparcours „Carlo“ aus pädagogischen Gründen und wegen der längeren Haltbarkeit besser ist als die Alternative 2 mit der „Kletterschlange“. Ein Teil der Spielgeräte wird vom alten Spielplatz umgesetzt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, für das Dorfzentrum Wiesenbach die Spielplatzgeräte der Firma Ernst Maier gemäß Alternative 1 mit Spielburg „Camelot“ und Kletter-/Seilparcours „Carlo“ sowie Anbaurutschbahn zum Angebotspreis von 42.495,14 Euro zu beschaffen.

d) Bücherbeschaffungen für das Schulzentrum Blaufelden

Gemeindeoberamtsrat Roland Bach führte aus, dass das Schulzentrum Blaufelden wegen dem neuen Bildungsplan andere Bücher benötigt. Einstimmig ermächtigte der Gemeinderat die Schulleitung, von der Sauerbrunnen Buchhandlung in Crailsheim für das Schulzentrum Blaufelden Bücher im Wert von rund 24.000 Euro zu beschaffen.

Antrag aus dem Gemeinderat: „Gemeinde Blaufelden schützt Klima und Artenvielfalt“

Bürgermeisterin Weber übergab das Wort an Gemeinderat Kevin Leiser. Dieser erläuterte seinen Antrag „Gemeinde Blaufelden schützt Klima und Artenvielfalt“. Die allermeisten Experten sind sich einig, dass die Menschheit verantwortlich ist für Klimawandel und Artensterben. Demnach ist die Menschheit dabei, die Erde als natürliche Lebensgrundlage und somit die Schöpfung zu zerstören. Eine Trendumkehr kann nur erreicht werden, wenn jeder seinen Beitrag leistet. Auch die Gemeinde Blaufelden kann vieles gegen den Klimawandel und das Artensterben tun. Das energieZENTRUM in Wolpertshausen würde in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein Klimaschutzkonzept erstellen. Beim Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie haben sich seit 2008 beinahe 10.000 Kommunen mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Klimaziele der Europäischen Union zu erreichen bzw. zu übertreffen. Eine Beteiligung am Konvent der Bürgermeister sollte geprüft werden. Insekten fehlt der Lebensraum. Ein gemeinsam mit geeigneten Experten erstelltes Konzept würde auch hier die Möglichkeit bieten, dem Artensterben zu begegnen.

Gemeinderat Manfred Glemser beantragte, dass ein Team, bestehend aus 4 bis 6 Personen, auf der Grundlage des Antrags von Gemeinderat Leiser Vorschläge erarbeitet, was die Gemeinde Blaufelden in der Zukunft zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt tun könnte.

Auf Antrag von Gemeinderat Leiser und auf den Antrag von Gemeinderat Glemser wurde bei 1 Stimmenthaltung beschlossen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - dem Gemeinderat ein Angebot zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem energieZENTRUM Wolpertshausen vorzulegen,
 - eine Beteiligung am Konvent der Bürgermeister zu prüfen und
 - zu prüfen, inwiefern gemeinsam mit geeigneten Partnern, zum Beispiel Experten der Wildpflanzenvermehrung, dem Bauernverband, Naturschutzbünden, dem Landkreis Schwäbisch Hall und anderen, ein Konzept zum Erhalt der Artenvielfalt in der Raumschaft der Gemeinde Blaufelden erstellt werden kann. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Partner nach ihrem Ermessen auszuwählen.
2. Einem Team, bestehend aus den Gemeinderäten Manfred Glemser, Johannes Hofmann, Philipp Kreuzer, Kevin Leiser und Johannes Rieger, wird der Auftrag gegeben, im Vorfeld der geplanten Klausurtagung des Gemeinderats am 18. und 19. Oktober 2019, Vorschläge zu erarbeiten, was die Gemeinde Blaufelden in der Zukunft zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt machen könnte. Gemeinderat Leiser wird mit der Federführung betraut. Die erarbeiteten Vorschläge werden bei der Klausurtagung beraten.

Verschiedenes und Bekanntgaben

a) Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes in Gammesfeld mit Teilumnutzung als Dorfgemeinschaftshaus: Bewilligung von Fördermitteln

Gemeindeoberamtsrat Roland Bach gab bekannt, dass der Verteilerausschuss beim Regierungspräsidium Stuttgart Mittel aus dem Ausgleichstock in Höhe von 170.000 Euro für die Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes in Gammesfeld mit Teilumnutzung als Dorfgemeinschaftshaus genehmigt hat. Beantragt wurden 230.000 Euro. Bereits im März wurden aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 287.000 Euro bewilligt. Somit beträgt die Gesamtförderung 457.000 Euro. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 855.000 Euro.

b) Gemeindewaage in Billingsbach

Gemeindeoberamtsrat Roland Bach informierte das Gremium darüber, dass die Bodenwaage in Billingsbach kaum noch in Anspruch genommen wird. Im Jahr wird lediglich zwei- bis dreimal gewogen. Alle 3 bis 4 Jahre fallen für die Eichung und das Überholen der Waage rund 2.500 Euro an. Die Einnahmen beliefen sich zuletzt auf 13 Euro. Der Ortschaftsrat Billingsbach ist der Meinung, dass der Betrieb der Gemeindewaage eingestellt werden kann.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass die Gemeindewaage in Billingsbach stillgelegt und verkauft wird.

c) Bereitstellung der Prüfungsunterlagen für die Realschule Blaufelden

Gemeinderat Kevin Leiser richtete in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 1. Juli 2019 die Frage an die Verwaltung, ob am Schulzentrum Blaufelden Aufgabenblätter für die Realschulprüfung ausgedruckt werden mussten. Falls ja, wurden dem Land Baden-Württemberg die im Zuge des örtlichen Drucks der Aufgabenblätter entstandenen Kosten in Rechnung gestellt?

Sachgebietsleiterin Hauptamt Angelika Fitzgerald fragte bei der Schulsekretärin mit folgendem Ergebnis nach: Die Prüfungsunterlagen werden in gedruckter Form in ausreichender Anzahl beim Schulamt in Künzelsau bereitgestellt und nur an die Schulleitung persönlich ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt am Tag vor der ersten Prüfung. Die Unterlagen werden verschlossen im Tresor der Schule bis kurz vor der jeweiligen Prüfung verwahrt.

Anfragen des Gemeinderates

Gültigkeit der Eingemeindungsverträge und der Hauptsatzung

Gemeinderat Manfred Glemser richtete die Frage an das Gremium und an die Verwaltung, inwieweit die Eingemeindungsverträge und die Hauptsatzung noch Gültigkeit haben. Er bezog sich auf die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 1. Juli 2019, als es um die Wahl des 2. Stellvertreters der Bürgermeisterin ging. Gemäß Eingemeindungsvertrag und Hauptsatzung hat der Ortschaftsrat Wiesenbach ein Vorschlagsrecht. Der Ortschaftsrat schlug Gemeinderat Kevin Leiser vor. Gemeinderat Glemser legte in der Sitzung Widerspruch ein gegen die Wahl des 2. stellvertretenden Bürgermeisters mit Gemeinderätin Sabine Völkert als Gegenkandidatin. Bei der geheimen Wahl mit Stimmzetteln wurde Gemeinderätin Völkert mehrheitlich zur 2. stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt. Gemeinderat Glemser fragte beim Landratsamt Schwäbisch Hall nach, ob das Wahlverfahren

rechtens war. Herr Achim Praßler vom Kommunalaufsichtsamt gab zur Auskunft, dass alles rechtmäßig war. Andere sind aber gegensätzlicher Auffassung, so Gemeinderat Glemser weiter. Nur durch ein Urteil des Verwaltungsgerichts wäre eine rechtliche Klärung möglich, aber der Vertrauensverlust nicht rückgängig zu machen. Gemeinderat Glemser ist der Ansicht, dass für die Ablehnung des Vorschlagsrechts des Ortschaftsrats Wiesenbach wegen des Vertrauensschutzes triftige Gründe hätten vorliegen müssen. Dies war aber bei der Wahl des 2. Stellvertreters der Bürgermeisterin nicht der Fall.